

messen) von 5,6 km von einer Pflanze zur anderen durchheilen kann, ohne hierbei beschädigt zu werden und wollte nur insofern anregend wirken, als ja auch in anderen Gegenden bekanntermassen ♂ und ♀ Eibenindividuen recht weit voneinander stehen, und wo auch an einer Übertragung des Pollens durch Wind festgehalten werden muss. Die Bekanntgabe der Strecken, welche in jedem speziellen Falle der Pollen zurücklegt, würde sicher im Interesse der Bestäubungsbiologie der Eibe (und auch anderer Pflanzen) erwünscht sein.

Die Gräberflora der Innsbrucker Umgebung.

Von Dr. Jos. Murr.

(Ein Herbststrauss auf das Grab meines am 18. Februar d. J. verstorbenen Vaters, des k. k. Professors und Schulinspektors Vincenz Murr).*)

In der Blumenzierde des Friedhofes spiegelt sich auf engerem Raume der Bestand der Gartenflora einer Ortschaft wieder. Besonders auf dem Lande zeigt die Flora der Friedhöfe einen sehr konstanten Grundstock von Ziergewächsen, zu dem jedoch, und zwar von Jahr zu Jahr in höherem Grade, gar mannigfach und oft anscheinend ganz willkürlich wechselnde Elemente hinzutreten, während ehemals beliebte Arten augenscheinlich dem Untergange anheimfallen. Es wird daher eine dankenswerte Aufgabe sein, eine Uebersicht der Friedhofsflora eines ausgedehnteren Gebietes, in unserem Falle der weiteren Innsbrucker Umgebung, festzustellen, bevor der alles nivellierende Verkehr mit seinem so erleichterten, ins Ungemessene anwachsenden Importe neuer und exotischer Formen jenes ursprüngliche scharf begrenzte Florenbild heimischer Friedhofszier völlig verwischt hat. Von noch grösserem Interesse wäre es allerdings in dieser Hinsicht, die Gräbertoren verschiedener Länder und Nationen zu vergleichen und so die verschiedenen Geschmacksrichtungen festzustellen; doch solche weitblickende Arbeiten erfordern Zeit und wohl auch das Zusammenwirken mehrerer; vorläufig möge hier eine kleine Anregung bezüglich einer rauheren, an Kulturgewächsen nicht sehr reichen Gegend gegeben werden.

Ich besuchte zu diesem Zwecke innerhalb eines Monats 60 Friedhöfe (unter beiläufig 70 in Betracht kommenden, darunter

*) Obschon sich mein sel. Vater, wohl zumeist infolge Mangels einer richtigen Anregung, nie eingehender mit Naturgeschichte befasste, so ist es für die vorhandene Sinnesrichtung jedenfalls bezeichnend, wenn der Verblichene, aus bauerlicher Familie in dem 1530 m! hochgelegenen und von der Aussenwelt gründlich abgeschlossenen Dorfe Kaisers im Lechthale geboren, sich schon als Knabe mit den mühsam ersparten Groschen die eben (1818) in zweiter deutscher Ausgabe erschienene dreibändige „Populäre Naturgeschichte von Bendant, Milne-Edwards und Jussieu“ erwarb, welches nichts weniger als populäre und überall einseitig das Paläontologische betonende Werk freilich eine gewisse Enttäuschung hervorrufen musste.

alle wichtigeren)¹⁾ in einem Umkreise von 5–7 Stunden von Innsbruck und zwar am 18. August die Vorstadt-Friedhöfe Mariahilf (1 m)²⁾ und St. Nicolaus (1 n), sowie Götzens (41) und Birgitz (42), am 19. Absam (10), am 20. den alten und neuen Friedhof von Wilten (3 a u. b), am 21. den Hauptfriedhof von Innsbruck (1), sowie Völs (40), Axams (43) und Kematen (44), am 22. den alten und den neuen Friedhof des Vorortes Hötting (2 a u. b), sowie Heilig Kreuz (11), Thaur (i), Rum (8), Arzl (7) und Mühlau (6), am 23. Pradl (4), den Innsbrucker Militärfriedhof (1s), Ambras (i), Ampass (24), Aldrans (2i), Sistrans (26), Lans (27), Igls (29) und Vill (28), am 28. Oberperfuss (40) und Rothenbrunn i. Sellrain (45), am 29. den alten Friedhof in Hall (12 a), am 30. Schönberg (34), Mieders (35), Telfes (37) und Fulpmes (36), am 31. Schwaz (17), Vomp (16), Terfens (15), Weer (18), Kolsass (19) und Wattens (20), am 5. Oktober Hatting (48) u. Inzing (47), am 6. Telfes (51), Pfaffenhofen (50) und Flauring (49), sowie Mutters (38) und Natters (39), am 9. Rinn (23), Tulfes (22) und Volders (21), sowie den neuen Friedhof in Hall (12 b), am 10. Patsch (30), Ellbögen (31), Steinach (32) und Matrei (33), endlich am 17. Oktober Zirl (52), Reith (53) und Seefeld (54)³⁾. Zu wärmstem Danke für verschiedene Aufklärungen und Bestimmungen bin ich Herrn k. k. Garteninspektor Bilek in Innsbruck, der verehrlichen Firma Haage & Schmidt in Erfurt, sowie Frau Handelsgärtner Geppert in Innsbruck verpflichtet.

A. Nicht bei uns heimische im Freien ausdauernde oder einjährige Kulturblumen:

1. Auf fast allen bis auf wenigstens 46 Friedhöfen notierte ich⁴⁾:

¹⁾ Es fallen hiermit im Westen Ranggen, Oberhofen und Leibelfingen, im Südwesten Gries i. Sellrain und Neustift, im Osten Pill, Weerberg und St. Michael, im Nordwesten Scharnitz und Leutasch; ausser diesen 10 Orten hätten auch noch einige gegen den Brenner liegende Dörfer in den Innsbrucker Rayon einbezogen werden können.

²⁾ Die Chiffren für die Friedhöfe der Städte und grösseren Orte, sowie für die mehr städtisch gehaltenen Friedhöfe der Dörfer Pradl (4), Mühlau (6) und Kematen (44) bei Innsbruck, dann Absam bei Hall (10) und Fulpmes im Stubaital (36) sind fetter gedruckt; im übrigen verlaufen die Zahlen in einer Curve, die im Nordosten von Innsbruck ausgeht und im Nordwesten endigt. Eckige Klammer bedeutet, dass eine Species nur in winziger Quantität aus gewissen Samenmischungen von z. T. (mit Unrecht) veralteten Arten, wie sie von Händlern auf das Land verkauft werden, gezogen erscheint.

³⁾ Von den aufgeführten Orten liegen in einer Höhe von 1000 Metern und darüber Seefeld (1176 m), Reith (1125 m), Steinach (1046 m), Ellbögen (c. 1050 m), Schönberg (1003 m); bei c. 1000 m liegen Patsch und Matrei.

⁴⁾ Bei ganz allgemein verbreiteten Arten und solchen, deren Verbreitung mehr regellos ist, habe ich die einzelnen Standplätze nicht aufgenommen.

Calendula officinalis L. (c 55).

Phlox paniculata L. (49).

Callistephus chinensis Nees (46).

II. Auf 36—27 Kirchhofen traf ich:

Gnaphalium margaritaceum L. (36).

Iris sp. (zum weitaus grössten Teile *I. germanica* L.)⁵⁾ (34).

Satureia hortensis (33). bes. häufig in 19 und 43: in 46 auf jedem Grabe.

Hemerocallis fulva L. (32).

Aeonitum paniculatum Lam.⁶⁾ (30).

Chrysanthemum indicum L. (30): die frühi. schon im August blühende Spie'art: 2 a, 3 a, 39, 44, 47, 50, 51.

Saxifraga decipiens Ehrh. (29). bes. 42, 43

Matricaria Parthenium L. (29).

Artemisia pontica L. (28). fast nur ausserhalb Innsbrucks: 1 n, 5, 8, 10, 12 a, 12 b, 17: 24, 25; 30—35, 37—39, 41—45, 47, 49, 51—53.

Dianthus caesius Sm. il. pleno (28).

Saxifraga pedata Kerner (27). bes. massenhaft: 19, 20, 21, 23: 36, 38; 53, 54 (also bes. häufig nur auf dem Lande).

III. Auf 22—17 Friedhöfen fand ich:

Aster Maackii Regel (c 22).

Topacolum maius L. (22).

Antirrhinum maius L. (22).

Phalaris arundinacea L. (22), bes. 41, 43.

Dielytra spectabilis DC. (20): 1 n, 2 a, 3 b 9—11, 12 a: 31, 32, 35; 41—45, 47; 51, 53, 54 (mehr ländlich).

Dianthus Caryophyllus L. (19).

Sedum Fabaria Koch (19): 1. 1 m, 1 n, 1 s, 2 a, 2 b, 3 b. 4, 6, 9, 12 a, 13, 16, 17, 19, 36, 44, 49, 51 (also vorwiegend in grösseren Kirchhöfen).

Iberis amara L. (18).

Silene Armeria L. (18): 3 a, 5; 17, 18, 20: 26; 30, 32, 35: 40, 43, 44: 48, 51, 53 (also vorwiegend auf ländlichen Friedhöfen).

Saxifraga crassifolia L. (18): 1, 1 m, 1 n, 2 a, 4, 5, 10, 12 a, 12 b, 16, 17, 27, 30, 36: 47, 49, 50, 51 (also mit Vorliebe in grösseren Friedhöfen).

Dianthus barbatus L. (17): 1 n, 2 b, 4, 8, 14, 17, 20, 22 (auch weissbl.), 30—36: 40, 45, 53.

Impatiens Balsamina L. (17): 1 n, 2 a, 3 a, 4, 6: 12 b, 13, 14, 17, 19; 24; 40, 44, 46; 50—52.

Sedum spurium M. B. (17): 2 a, 2 b, 3 a, 4, 5, 7, 8: 12 a: 17: 31; 41, 45, 47, 48; 51—53.

Gladiolus gandavensis van Houtte (17): 1. 1 n. 4: 8—10: 12 a, 12 b, 13, 14: 21, 22: 33, 38; 44, 49, 51.

⁵⁾ Da keine *Iris* zur Zeit meiner Beobachtung mehr blühte, liess sich die Aufzeichnung hier nicht mehr mit wünschenswerter Genauigkeit machen. Auch bei mehreren anderen früher blühenden Gattungen, wie bei *Bellis*, *Myosotis*, *Primula* usw. sind mir ohne Zweifel manche Standplätze entgangen und die beigesetzten Zahlen etwas zu niedrig.

⁶⁾ Nach Kerner wäre das echte *A. variegatum* L. nur in sehr wenigen Gebirgsdörfern kultiviert zu finden.

In diese Abteilung dürfte auch das grossblumige Gartenstiefmütterchen gehören, worüber mir genauere Aufzeichnungen nicht vorliegen.

IV. Auf 16—11 Friedhöfen fanden sich:

Tagetes patula L. (16): 2 a, 2 b, 3 a, 4; 12 b, 13, 17, 19; 30, 33, 36; 40, 45, 46, 49, 53.

Papaver somniferum L. (gefüllt und ungefüllt, auch fl. albo) (15): 4, 5, 7; 14, 17, 20, 21; 27, 30—32, 36; 53 (also fast durchweg auf Landfriedhöfen).

Matthiola incana R. Br. (14).

Helichrysum bracteatum Willd. (14): 1, 2 a, 4, 6, 8; 19, 21; 31, 32, 34, 35, 39; 47, 50.

Lobelia Erinus L. (14): 1, 1 m, 1 n, 3 a, 5, 6, 10, 12 a, 12 b, 14; 33, 41, 49, 53 (also zu meist auf grösseren Kirchhöfen).

Amarantus sanguinens L. (14): 2 a, 2 b, 8, 9; 27, 31; 38, 39, 40, 41, 43, 47; 50, 53 (stark ländlich mit auffallend strichweiser Verbreitung).

Saponaria officinalis L. (13): 2 a, 3 b, 12 a, 13, 14, 17; 33, 35, 36; 41, 47, 48, 52.

Ageratum mexicanum Sweet. (mehrfach auch fl. albo) (13): 1, 1 m, 2 a, 2 b, 3 a, 3 b, 5, 6, 10, 12 a, 12 b, 17, 24, 44 (hat sich also nur in zwei Fällen auf ausgesprochen ländliche Friedhöfe verirrt).

Pinardia coronaria Less. (13): 1 n, 2 a, 2 b; 17; 33, 38, 41, 43, 44; 49, 50, 52, 53.

Zinnia elegans Jacq. (13): 1 m, 2 a, 3 b, 5; 12 a; 21; 32, 39; 43, 44; 51—53.

Astilbe decandra DC. (12): 1, 1 m, 3 a, 3 b, 4, 6; 16, 33, 34, 36, 40, 44.

Godetia Lindleyana Spach (12): 1 n, 3 a, 7, 10, 12 b; 26, 29, 30, 32; 41, 44, 53.

Cineraria maritima L. (12): 1, m, 1 n, 2 a, 11, 12 b, 18; 30, 33, 34; 45, 53.

Tanacetum vulgare L. var. *crispum* (12): 8, 12 b, 15, 17, 19, 24, 36, 42, 51, 54.

Coreopsis tinctoria Radius (12): 1 m, 3 b, 4, 8, 17; 25, 29, 32, 34; 46, 51, 52.

Verbena chamaedryfolia Juss. (12): 1 m, 1 n, 3 a, 3 b, 12 b, 20, 27, 33, 41, 44, 46.

Aster parviflorus Nees (11): 1 m, 1 n, 2 a, 3 b, 5, 10, 12 a, 13, 16, 17; 45 (beide letzteren also grösstenteils auf mehr städtischen Friedhöfen; der Aster, einen Standort ausgenommen, nur in Innsbruck-Wilten und ostwärts von Innsbruck).

Achillea Ptarmica L. fl. pleno (11): 3 b, 10, 19, 20, 21, 29, 32—34; 41, 45.

Polemonium caeruleum L. (11): 14, 17; 19, 20, 21; 32; 40, 41, 45, 53, 54 (letztere 2 Arten fast ausschliesslich auf ländlichen Kirchhöfen.⁷⁾

V. Auf 10—7 Friedhöfen werden kultiviert:

Delphinium Ajacis L. (10): 3 b, 4, 6; 14, 19, 21; 31, 33, 36, 44.

Reseda odorata L. (9): 1, 1 m, 2 a, 2 b, 3 a, 12 a, 23, 36, 52 (also vorwiegend städtisch).

⁷⁾ Unter den 19 Species dieser (IV.) Abteilung befinden sich 9 strahlblütige Kompositen.

- Arabis albida* Stev. (9): 2 a, 14–19, 24, 49 (bat in 17 ihr Zentrum und ist auch noch in 19, 16, 15 massenhaft zu finden).
- Clarkia elegans* Dougl. (9): 3 a, 10 (auch weiss und weissrot blühend), 17, 23, 26, 29 (auch weissrot blühend), 32, 36, 44.
- Mentha gentilis* L. (9): 1 m, 2 a, 4, 8, 12 a, 12 b, 14, 20, 32.
- Crococsmia aurea* Planch. (9): 1. 1 m, 1 n, 2 a, 3 b; 8, 11, 18, 20 (nur in Innsbruck und dessen nächster Umgebung, sowie ostwärts wie *Aster parviflorus*).
- Lobularia maritima* Desv. (8): 1 m, 1 n, 2 b; 3 a, 3 b, 6, 21, 52.
- Lychnis coronaria* Desv. (8): 1. 1 m; 36, 38; 43, 46, 47, 51 (also meist nur in Innsbruck u. auf ländlichen Friedhöfen westwärts).
- Lychnis chalconica* L. (8): 5. 11, 14, 17, 36, 43, 46, 50, (gleichfalls fast durchaus ländlich).
- Paeonia officinalis* Retz. (7): 1 m, 3 b, 4, 12 a, 21, 33, 38.
- Sagina subulata* Presl. (7): 1, 1 m, 2 b, 3 b, 6, 12 b, 36.
- Portulaca grandiflora* Cms. (7): 1 m, 2 a, 10, 12 b; 41, 44, 49.
- Scabiosa atropurpurea* L. (7): 1 m, 1 n, 3 a, 3 b, 10, 26, 49.
- Santolina Chamaecyparissus* L. (7): 1. 1 m, 1 s, 2 a, 2 b, 3 a; 26, 29.
- Ipomoea purpurea* Lam. (7): 4, 12 a, 12 b, 17, 27, 44, 45.
- Coleus Blumei* Benth. (7): 1, 1 m, 1 n, 3 b, 12 a; 39, 44 (alle 6 letztgenannten Arten vorwiegend städtisch).

VI. Auf 6–5 Friedhöfen beobachtete ich:

- Iberis umbellata* L. (6): 10, 21, 24, 25, 32, 43.
- Dianthus chinensis* L. (6): 1, 2 b, 12 b, 19, 44, 52.
- Lathyrus odoratus* L. (6): 1, 1 n, 1 s, 4, 10, 53.
- Matricaria inodora* L. fl. pleno (6): 3 b, 5, 30, 32, 33, 36.
- Helianthus annuus* L. (6): 12 b, 17, 27; 50, 51, 52.
- Dahlia variabilis* Desf. (6): 1, 8; 38, 41, 44, 49.
- Petunia hybrida* hort. (gefüllt und ungefüllt): (6): 1, 1 n, 1 s, 2 a, 14, 44.
- Phlox Drummondii* Hook. (in versch. Farben) (6): 1 n, 8, 10 (auch die f. *cuspidata* hort.), 23, 46.
- Hyssopus officinalis* L. (6): 3 a, 3 b, 10 (an diesen 3 Plätzen nur weissblühend), 33, 50 (rosa), 51 (blau).
- Stachys lanata* Jacq. (6): 1, 3 a, 6, 17, 32, 34.
- Achyranthes Lindenii* Versch. (6): 1, 1 m, 1 s, 2 a, 3 b, 4.
- Achyranthes Verschaffeltii* Lindl. (6): 1, 1 n, 2 b, 10, 12 a, 36.
- Alternanthera paronychioides* Hil. (6): 1, 1 s, 2 a, 3 a, 3 b, 6 (die 3 letztgenannten also fast durchaus städtisch).
- Malcolmia maritima* R. Br. (5): 1 m, 3 a, 3 b, 4, 10.
- Endianthe coeli rosa* Rb. (5): 3 a, 17; 33, 35, 36.
- Cerastium lanatum* Lam. (5): 3 a, 3 b, 10, 26, 47.
- Althaea rosea* Cav. (5): 1 m, 2 a, 2 b, 3 a, 52.
- Malva crispa* L. (5): 2 a, 15, 16, 39, 53.
- Aster „Mad. Cocheaux hort.“*)⁵⁾ (5): 6, 18, 19, 23, 53 (in 6 und 19 sehr zahlreich).
- Calceolaria pinnata* L. (5): 3 a, 10, 19, 47, 51.
- Tradescantia virginica* L. (5): 1 m, 3 a, 3 b; 39, 40.

⁵⁾ Ich konnte die Artzugehörigkeit dieser durch den äusserst dichtbuschigen, niederen Wuchs von allen anderen leicht zu unterscheidenden Aster noch nicht erfahren.

VII. Auf 4 Kirchhöfen traf ich:

Aster fragilis Schloss: 1 m, 2 a, 4, 45. *Gaillardia bicolor* Lam. 3 a, 3 b, 12 b, 34. *Chrysanthemum carinatum* Schousb. 3 a, 3 b, 12 b, 53. *Nicotiana longiflora* Cav. 1, 3 b, 14, 51. *Mirabilis jalapa* L. 2 b, 3 b, 5, 47. *Pentstemon gentianoides* Don. 1, 1 m, 2 b, 3 a. *Calceolaria integrifolia* L. 1, 3 a, 39, 54. *Salvia officinalis* L. 1 n, 3 b (die nicht blühende Form mit gelbgerandeten Blättern), 4, 12 a. *Polygonum cuspidatum* Willd. 9, 14, 18, 19 (an letztere Stelle das Verbreitungszentrum).

VIII. Auf 3 Friedhöfen fanden sich: *Silene pendula* L. 3 a, 36 (auch weissbl.), 40. *Impatiens glanduligera* Royle 3 a, 40. 41. *Sedum sarmentosum* Bunge (= *S. carneum variegatum* hort.) 1, 1 n, 2 b. *Cuphea platycentra* Benth. 1, 3 a, 3 b. *Eucharidium grandiflorum* Fisch. Mey. 2 a, 33, 44. *Agathaea amelloides* DC. 1, 1 m. 1 s. *Guaphalium lanatum* hort. 1. 3 b, 28. *Antennaria tomentosa* f. *candida* hort. 1. 1 m, 6. *Heliotropium peruvianum* L. 1, 3 a, 3 b. *Convolvulus tricolor* L. 2 a, 35, 44 (hier auch weissbl.). *Salvia splendens* Ker. 1, 1 s, 3 b. *Monarda didyma* L. 14, 17, 20. *Thymus corsicus* Pers. (= *Melissa microphylla* Benth.) 1, 3 a, 3 b. *Perilla nankinensis* Des. 1 m, 2 b, 3 b. *Canna* sp. 1, 3 b, 10. *Funkia subcordata* Spr. 2 a, 17, 40.

IX. Auf 2 Kirchhöfen kamen vor:

Nigella damascena L. 1 m, 53. *Eschscholtzia californica* Cham. 17, 32. *Cheiranthus Cheiri* L. 40, 52. *Aubrietia deltoidea* DC. 1 m, 6. *Viola cucullata* Ait. 2 b, 3 a. *Gypsophila* sp.⁹⁾ [17, 33]. *Linum grandiflorum* Desf. 1 n, 33. *Oxalis Deppei* Lodd. 1, 12 b. *Malva mauritiana* L. 3 a, 32. *Malope trifida* Cav. 2 b, 44 (hier weissblühend). *Abutilon striatum* Dicks. 12 a, 41. *Potentilla atrosanguinea* Don. 9, 21. *Oenothera Lehmanniana* Spach 1, 1 n. *Sedum Sieboldii* Sw. 44, 49. *Centranthus Calcitrapa* Dufresn. [3 a, 40]. *Matricaria Parthenium* L. f. *eximia* hort. 1, 45. *Tagetes signatus* Bartl. 2 b, 43. *Cosmos bipinnatus* Cav. 12 a, 12 b. *Centaurea Cineraria* L. 1, 3 b. *Lobelia fulgens* Willd. 1, 3 b. *Solanum laciniatum* Ait. 1, 1 m. *Linaria Cymbalaria* Willd. 1, m 6. *L. reticulata* Desf. aureo-purpurea 3 a, 33. *Schizanthus pinnatus* R. P. 23, 35. *Veronica longifolia* L. 32, 33. *Gilia tricolor* Benth. (17), 33. *Gilia pinnata* (7, 53). *Lantana Camara* L. 1, 3 b. *Thymus gibraltariensis* hort. 1, 3 b. *Galtonia candicans* Des. (*Hyacinthus* c. Bak.) 1, 1 m. *Gymnothrix japonica* Kunth 1, 1 m.

X. Nur einmal begegneten:

Delphinium grandiflorum L. 5, *Adonis autumnalis* L. 17, *Bartonia aurea* Lindl. [17], *Matthiola bicornis* DC. [17], *Iberis pinnata* L. 3 a, *Melandryum noctiflorum* [1 m], *Rubus odoratus* L. 7, *Mesembrianthemum candens* Haw. 12 b, *M. cordifolium* L. 2 a, *Sedum glaucum* Lam. var. *globosum* 36, *S. reflexum* L. 18, *Amobium alatum* R. Br. 2 b, *Tanacetum Balsamita* L. 32, *Artemisia Abrotanum* L. 33, *Helichrysum helianthemifolium* hort. 3 b, *Senecio Petasites* DC. 44, *Mikania scandens* Willd. 12 b, *Sanvitalia procumbens* Lam. [10], *Aster novi Belgii* L. 3 b, *Cnicus benedictus* Gaertn. [10], *Silybum Marianum* Gaertn. 31, *Tolpis barbata* Gaertn. [10], *Specularia Speculum* A. DC. f. *albiflora* [32], *Vinca maior* L.

⁹⁾ Den genaueren Namen des zarten Pflänzchens mit ausge- randeten, zierlich rotgeäderten Corollen, stumpfen Kelchzipfeln und fast rundlichen Kapseln konnte ich nicht erfahren.

(auch geschecktblättrig, doch nicht blühend) 6, *Wigandia caracasana* Kth. 1, *Nemophila insignis* Benth. [17], *Phlox subulata* L. 3 a, *Gilia capitata* Dougl. [17], *Borrago officinalis* L. 4 b, *Omphalodes linifolia* Moench [17], *Browallia elata* L. 2 b, *Collinsia bicolor* [17], *Linaria bipartita* Willd. 35, *Phygелиus capensis* E. Mey. 3 b, *Lavandula vera* DC. 2 b, *Thymus vulgaris* L. 1 m, *Origanum Maiorana* L. 2 b, *Polygonum orientale* L. 10, *Pilea muscosa* Lindl 3 b, *Humulus japonicus* Thbg. 44, *Ricinus communis* L. 12 b, *Agapanthus umbellatus* Hér. 3 b, *Polianthes tuberosa* L. 1, *Lilium tigrinum* Gawl. 41, *Briza maxima* L. [7].

Die Gattung *Hieracium*,

bearbeitet von Hermann Zahn, in der 3. Auflage von
W. D. J. Kochs Synopsis der Deutschen und Schweizer Flora.
Besprochen von Prof. Dr. Vollmann (München).

II.

(Forts. von S. 166 d. Jahrg.).

Bei der Darstellung der einzelnen Arten setzt der Verf. da, wo ein grosser Formenschwarm vorhanden ist, den Typus voran, dem sodann die Abweichungen koordiniert werden. Wenn im folgenden eine grosse Zahl neuer Arten, Formen und Unterformen aufgeführt wird, so möge daraus für Zahn von gewisser Seite nicht der Vorwurf allzu grosser Detaillierung abgeleitet werden. Wer die Gattung *Hieracium* kennt, wird dies als in der Natur der Sache liegend begreiflich finden. Des Verfassers Streben geht nicht dahin zu spalten, sondern zu konzentrieren. Im einzelnen sei erwähnt:

H. villosiceps N. P. b, *comatulum* N. P. 4. *leucopogon* Z.

H. scorzonerifolium b. *schizocladum* Z. (f. *divaricatum* Huter).

H. fuliginatum Hut. et Gander wird als = *piliferum-glanduliferum* nicht mehr als Form zu *ssp. piliferum*, sondern als gleichwertig neben dieses gestellt.

H. capnoides Kerner, bei N. P. II 231 Art. wird als Unterart zu *H. dasytrichum* gezogen.

Den *Pulmonarea* ist besondere Sorgfalt gewidmet.

Die Verwandtschaft von *H. rupicolum* Fr. mit *H. Schmidtii* Tsch. kommt richtig zum Ausdruck, indem *H. rupicolum* Fr. unter die Hauptart *Schmidtii* gestellt wird. Bei ersterem ein *pseudorigenum* Zahn.

H. glaucomorphum Z. = *Schmidtii-glaucum*.

H. silvaticum L. wird in 8 Gruppen geteilt, von denen 4 neue Namen erhalten: *Pleiotrichum* Z. (Formen, die gegen *incisum* abweichen), *heteroschistum* Z. (Abweichungen gg. *Schmidtii*, bzw. *graniticum*), *cirritoides* Z. (Neigung gg. *cirritum*), *atropaniculatum* Z. (Übergang zu *atratum*).

H. vulgatum Fr. wird in 4 Gruppen geteilt: *haematodes* Vill., *vulgatum* Fr., *sciophilum* Uechtr., *anfractum* Fr., denen der Formenschwarm untergeordnet ist.

H. Prediliense N. P. 2. *pseuderiopodum* Z. und 3. *Crucimontis* Z.

H. caesium Fr. = *silvaticum-glaucum* erscheint in 3 Gruppen: *H. caesium* Fr., *bifidum* Kit. u. *subcaesium* Fr. Bei letzterem eine

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Murr Josef

Artikel/Article: [Die Gräberflora der Innabrucker Umgebung. 179-185](#)